

des Königs, wie z. B. auch Otto von Freising erzählt¹, die Führer machen und taten das, wie De Ruina c. 1 meint, rasch und freudig ('sub festinatione et cum illaritate'), während der König ihnen mit der Zerstörung ihrer Burgen übel lohnte. Der König selber aber sah in ihrem Verhalten nur böse Arglist, mit der sie sein Heer drei Tage durch öde Gegenden führten und in grosse Not an Lebensmitteln brachten², und ähnlich urteilten Otto von Freising G. Fr. II 17 S. 119 und Otto Morena SS. 18, 592, dessen Bericht man neuerdings mit dem des Kaisers selber in Einklang bringen möchte³. Danach wäre Friedrichs Ankunft in Landriano am Lambro, das De Ruina nicht erwähnt, nicht erst, wie gewöhnlich angenommen wird⁴, nach drei Tagen, sondern, wie Otto Morena sagt, noch am ersten Tage erfolgt; doch bleibt das bei der grossen Entfernung von Roncaglia bis Landriano (nach Fliedner 40 km) und der verhältnismässig geringen von da bis Mailand (16 km) immer bedenklich. De Ruina geht über diese für Mailand etwas unangenehmen Vorgänge kurz hinweg und kennt auch nicht den Namen der (wohl am 13. Dezember)⁵ verbrannten Burg Rosate⁶. In De Ruina ist das feindselige Verhalten König Friedrichs gegen Mailand um so unerklärlicher und überraschender, als noch eben der mailändische Konsul Obert de Orto in führender Stellung unter den juristischen Beratern des Königs in Roncaglia erschienen war.

1) G. Fr. II 16 S. 119: 'Princeps igitur his de causis superiores Italiae partes aditurus, per Mediolanensium fines transire volens, predictos consules tamquam viae duces futuros et de ydoneis tabernaculorum locis disposituros secum retinuit'. 2) Epist. Frid. S. 2: 'Mediolanenses versuti et superbi . . . cum nec prece nec precio flectere nos possent, et cum ad terram eorum venissemus, a terra copiosa sua declinantes tres dies in solitudine nos duxerunt, quousque tandem contra voluntatem eorum prope iuxta Mediolanum ad miliare Teutonicum castra metati essemus; ibique dum ab eis mercatum quereremus et ipsi nobis eum negarent, nobilissimum castrum eorum, Rosatum videlicet, quod quintogenos milites armatos habebat, capi et incendio destrui fecimus' usw. Ebenso Gesta Fred. I. imp. in Italia ed. Monaci Vers 257—269. 3) F. Fliedner, Histor. Vierteljahrschrift 1909 S. 399 Anm. 1. Vgl. F. Fliedner, Die ronkalischen Felder in der deutschen Kaiserzeit, Dissert. Berlin 1906, S. 14. 4) Vgl. Simonsfeld I 263 f. 5) Simonsfeld I 264. 6) Erwähnt ausser in Ep. Frid. bei Otto von Freising G. Fr. II 18, Otto Morena S. 592, G. Fed. in Lomb. S. 16; auch G. Fred. in Italia ed. Monaci Vers 269—273: ' . . . Quo principis ira dolore Exagitata captria iussit Mediolani Mox castella opulenta, Rosate, Trecas, Galeate, Que cito capta gravem spoliata dedere ruinam'.